



Foto: Lars Bargmann

↑ Millimeterarbeit mussten Einsatzkräfte und Kranführer leisten, um das neue Wasserrad an der Kartäuserstraße am Standort Rheintacho in die richtige Position zu bugsieren. Der Betreiber Michael Wagner produziert hier seit einigen Monaten sauberen Regiostrom aus der Wasserkraft des Gewerbekanal.

regiostrom - saubere Energie für mehr als 18.000 Haushalte

In Zeiten des geilen Geizes, wo jeder Euro zwei Mal umgedreht wird, ist es selten geworden, dass Kunden bewusst und aus freien Stücken mehr für eine erbrachte Leistung bezahlen. Dennoch tun es über 10.000 Menschen in der Regio. Sie haben sich aus ökologischen Gründen für den etwas teureren regiostrom-Tarif des Energieversorgers badenova AG entschlossen. Hinter ihrer Entscheidung steht der Wille, die Strompolitik in der Region mit zu beeinflussen, regionale Wirtschaftsunternehmen zu fördern und gleichzeitig einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Das regiostrom-Prinzip ist ebenso simpel wie genial: Die Kunden entrichten zusätzlich zum Standardstromtarif einen geringen Aufpreis als Beitrag zum Klimaschutz. Als Gegenleistung fördert die badenova die Produktion von Strom aus regionalen und regenerativen Quellen wie Was-

serkraft, Sonne und Biomasse und gibt Zuschüsse zum Neubau solcher Anlagen. Der Förderbeitrag aus dem regiostrom-Topf wird ausschließlich zur Förderung neuer regiostrom-Projekte sowie zur Wartung und zum Unterhalt vorhandener Anlagen verwendet. In dem Maße, wie der Fördertopf aus dieser umweltfreundlichen Stromalternative wächst, baut der Stromversorger sein Angebot aus. Diese Wechselwirkung sorgt für einen kontinuierlichen Aufwärtstrend: Der Absatz von regiostrom nahm im Jahr 2004 um 22 Prozent zu. Fotovoltaikanlagen, Kleinwasserkraftwerke und Kleinblockheizkraftwerke an insgesamt 32 Standorten im Breisgau und im Schwarzwald lieferten 45,5 Millionen Kilowattstunden regiostrom – das entspricht der Menge Strom, den 18.200 Freiburger Durchschnittshaushalte im Jahr verbrauchen. Damit wird die Umweltbelastung durch Stromerzeugung deutlich reduziert: Im Vergleich zum herkömmlichen Strommix in Deutschland verursacht der regiostrom 90 Prozent weniger Kohlendioxid (CO₂) – das entspricht dem jährlichen CO₂-Ausstoß von zirka 4000 Autos.

Für Umsteiger auf den regiostrom gibt es drei Tarife: mini für Singlehaushalte, medi für Familien und maxi für Großfamilien und Kleingewerbe. Welcher Tarif dem eigenen Verbrauch angemessen ist, erfährt man direkt bei der badenova oder mit Hilfe des Tarifrechners auf der badenova-Website. Der monatliche Mehraufwand im Vergleich zum Standardtarif entspricht für einen Singlehaushalt etwa dem Preis eines Cappuccinos, für eine Familie dem einer Kinokarte: ein kleiner, aber effizienter Beitrag für aktiven Umweltschutz.

Nicole Kemper

Infos: badenova Freiburg
Telefon 0180 2 83 84 85*
*0,06 €/Festnetz-Anruf
www.badenova.de



Foto: Hyperflite CoEx 4.4* Wake Surfboard, US\$ 305,-, order at: www.glassandpowder.com

▼ ANZEIGE

freiburgergrafikschule

Grafik-Design Berufsausbildung mit BAföG-Förderung, Infoabend
Design-Workshop
Studienbeginn: September + März

freiburgergrafikschule
Merzhauser Straße 161
79100 Freiburg 0761-402767
info@fgs-grafik.de
www.fgs-grafik.de

50 Jahre Rathaus

Rolf Wiehle feiert „süßes“ Jubiläum

Freiburg (chilli). Ein erstaunliches Jubiläum: Rolf Wiehle ist seit Anfang Mai 50 Jahre lang im städtischen Dienst. Als 13-Jähriger klopfte Wiehle zum ersten Mal an die Rathausstür – und wurde als Lehrling genommen. Dann begann der Aufstieg bis zum Leitenden Stadtverwaltungsdirektor. Fünf Oberbürgermeister hat Wiehle, 63, erlebt, zuletzt war er seit 1993 als Leiter des Bauverwaltungsamts an allen wichtigen Bau-Entscheidungen beteiligt. Heute ist er Chef der Projektgruppe für die Entwicklung des Güterbahngeländes, koordiniert das Bakola-Projekt am Fahnenbergplatz und die Konzentration von Verwaltungsdienststellen am Technischen Rathaus. Wiehle denkt noch heute manchmal an seinen ersten „süßen“ Tag im Rathaus: Am 1. Mai 1955 wurde er mit Handschlag vom damaligen OB Wolfgang Hoffmann begrüßt – und zwar mit einer Tafel Schokolade.

→ die gute Nachricht

unitel - surfen umsonst

Mit chilli keine Grundgebühren

Freiburg (hol). Ein neuer Handy-Shop hat Anfang März in der Universitätsstraße eröffnet. Neben dem guten Service durch das geschulte Personal hat der UniTel-Vodafone-Shop noch etwas mehr zu bieten: Wer mal länger warten muss, kann kostenlos den Internetraum nutzen, den der Laden zur Verfügung stellt. Auch sonst kommen Web-Surfer hier auf ihre Kosten, ohne dass sie sich das besonders viel kosten lassen müssen. Studis surfen für 2,50 Euro die Stunde, „Normalos“ für schlappe 3 Euro. Montag bis Freitag heißt es von 10 bis 12 Uhr für 1,50 Euro „Happy Hour“ und bis Juli steht das Netz von 10 bis 12 Uhr sogar umsonst zur Verfügung. Und wer mit dem neuen „chilli“ in den Laden spaziert, zahlt momentan beim Abschluss eines Handy-Vertrages keine Anschlussgebühren und erhält 15 Euro Gesprächsguthaben for free!

→ kurz gemeldet

Umweltpreis 2005 der Stadt Freiburg

Freiburg (chilli). „Der Umweltpreis 2005 soll alle Interessierten ermutigen, innerhalb ihres eigenen Lebensumfeldes durch Eigeninitiative aktiv und innovativ zum Umweltschutz beizutragen“, sagt Umweltbürgermeisterin Stuchlik. Der neu konzipierte Umweltpreis der Stadt Freiburg wird heuer zum ersten Mal von der Stadt und der FWTM gemeinsam mit der Rhodia Acetow GmbH und der Arbeitsgemeinschaft der Freiburger Autohäuser gestiftet und von der Freiburger Verkehrs-AG (VAG) unterstützt. „Es ist sehr erfreulich, die Rhodia Acetow GmbH und die Arbeitsgemeinschaft der Freiburger Autohäuser bei der Preisvergabe mit im Boot zu haben“, sagt FWTM-Geschäftsführer Bernd Dallmann. Der Preis ist in den Kategorien „Unternehmen“ und „Umweltgruppen“ mit jeweils 3750 Euro dotiert. Infos und Ausschreibungsunterlagen: www.freiburg.de

Fesa kritisiert Regionalverband

Freiburg (chilli). Die Freiburger Fesa GmbH kritisiert die vom Regionalverband Südlicher Oberrhein vorgelegte Ausweisung von Vorrangflächen für Windkraft als „mangelhaft“. Diese würde viele herausragende Windstandorte der Region nicht berücksichtigen, sondern konzentrierte sich auf wenige mittlere und gute Standorte in der Vorbergzone und an Hängen. „Obwohl an rund 100 herausragenden Standorten das Kriterium Windhöflichkeit gegenüber anderen Belangen Vorrang habe soll, folgt der Regionalverband diesem selbst gesteckten Ziel nicht und schließt die besten Standorte wegen zu hoher Sichtbarkeit vollständig aus“, heißt es in einer Pressemitteilung. „Wenn man die derzeitige fossil-atomare Energieversorgung mit ihren verheerenden Folgen für Mensch, Umwelt und zukünftige Generationen durch eine nachhaltige und umweltschonende ersetzen will“, dürfe man sich nicht so restriktiv verhalten.

Neues bei: www.freiburg-im-netz.de

Freiburg (chilli). Seit einigen Tagen präsentiert sich das Freiburger Webverzeichnis und Stadtinformationssystem freiburg-im-netz in einem neuen Design. Parallel dazu kommt ein leistungsfähiger Server zum Einsatz, damit die mittlerweile mehr als 25.000 Besucherinnen und Besucher pro Monat auch in Zukunft schnell und zuverlässig die gewünschten Informationen abrufen können. Zu vielen Veranstaltungen kann ab sofort auch eine Bahn- oder Busverbindung über die elektronische Fahrplanauskunft Baden-Württemberg (EFA) gesucht werden. Zudem wurde das beliebte und anspruchsvolle Freiburg-Quiz um neue Fragen ergänzt.

vollgas mit erdgas

Erdgasautos sind im Kommen

Freiburg (chilli). In Südbaden sind immer mehr Erdgasfahrzeuge unterwegs. Die hohen Benzinpreise und gleichzeitig die wesentlich günstigere Umweltbilanz sind die Hauptargumente für Umsteiger. Mit einem konsequenten Ausbau des Tankstellennetzes und einem großzügigen Förderprogramm hat der Energieversorger badenova einen wesentlichen Anteil an diesem Trend. Im Jahr 2004 hat badenova in Tuttlingen, Oberndorf und Breisach zusammen mit lokalen Tankstellenbetreibern neue öffentliche Erdgastankstellen in Betrieb genommen und die Erdgastankstelle in Lörrach erweitert. Schon länger in Betrieb sind außerdem zwei öffentliche Erdgastankstellen in Freiburg (sie verkauften in 2004 über 1,8 Millionen Kilowattstunden) und je eine in Lahr, Offenburg, Waldshut und Emmendingen. In der Summe stieg der Erdgasabsatz um rund 40 Prozent auf über 7,7 Millionen Kilowattstunden. Das entspricht in etwa dem Erdgas-Verbrauch



Foto: Badenova

von 660 durchschnittlichen Haushalten. Die höchsten Zuwachsraten gab es in Freiburg (plus 145 Prozent) und Lörrach (plus 68 Prozent). Badenova hat 2004 mit seinem Förderprogramm „tankeschön“ fast 100 Umsteiger bezuschusst, darunter Fahrschulen, Handwerksbetriebe, Taxiunternehmer und Rotkreuz-Leitstellen. Kein Wunder: Im Vergleich zu Benzinpreisen von derzeit deutlich über einem Euro, liegt der Preis für die vergleichbare Menge Erdgas bei 46 Cent. badenova selbst geht mit gutem Beispiel voran und stellt seit 2002 konsequent ihren kompletten Fuhrpark auf Erdgasfahrzeuge um. Ende 2004 waren bereits über 300 badenova-Fahrzeuge mit Erdgasantrieb unterwegs.

Erdgastankstellen in Freiburg: Esso-Tankstelle in St. Georgen, badenova-Zapfsäule bei der Extrol-Tankstelle im Industriegebiet Nord.

car creator - die traumauto-maschine

Freiburg (kelu). Weltneuheit in Freiburg: Das Autohaus Breisgau in der Zähringer Straße 40 hat das große Los gezogen und ist in der Region das erste Autohaus, das den Opel Car Creator (OCC) in seinen Verkaufsräumen hat. In mehr als 350 Opel-Filialen wird diese Weltneuheit demnächst angeboten.

Am Car-Creator – ein Computer – können sich Kunden ihr Wunschauto problemlos und individuell auf einem farbigen, 70 Zoll großen Plasma-Bildschirm zusammenstellen. Die Darstellung „ist so atemberaubend authentisch, dass sie nur noch von einem realen Auto überboten werden kann“, meint Verkaufsleiter Thomas Zielinski. Selbst die Textilstruktur der Gurte sei im Opel Car Creator zu erkennen, so detailgenau arbeite diese Traumauto-Maschine.

Jedes Detail kann in jedem Winkel und selbst in extremer Vergrößerung betrachtet werden. Das System kennt alle neuen Opel Personenwagen in allen Va-

rianten. „Viele Kunden bauen sich am OCC ihren Traumwagen zusammen und drücken sich dann noch die selbst erstellten Angebote aus“, beobachtet der Verkaufschef. Bei jedem Schritt der eigenen Kreation des neuen Traumautos wird das Fahrzeug sehr sorgfältig bis aufs Letzte geprüft. So kommen nur Kombinationen zustande, die im machbaren Bereich liegen.

Am Ende kann sich der Kunde einen farbigen Ausdruck des fertig gestellten Autos holen, damit die Vorfreude noch größer wird. Jeder Preis stimmt, sogar die Finanzierungsmöglichkeiten werden mit angeboten.

„Das ist die Zukunft“, findet ein Händler. Beim Autohaus Breisgau jedoch, freut sich Geschäftsführer Reinhold Keller, „ist es die Gegenwart.“



Foto: Autohaus Breisgau